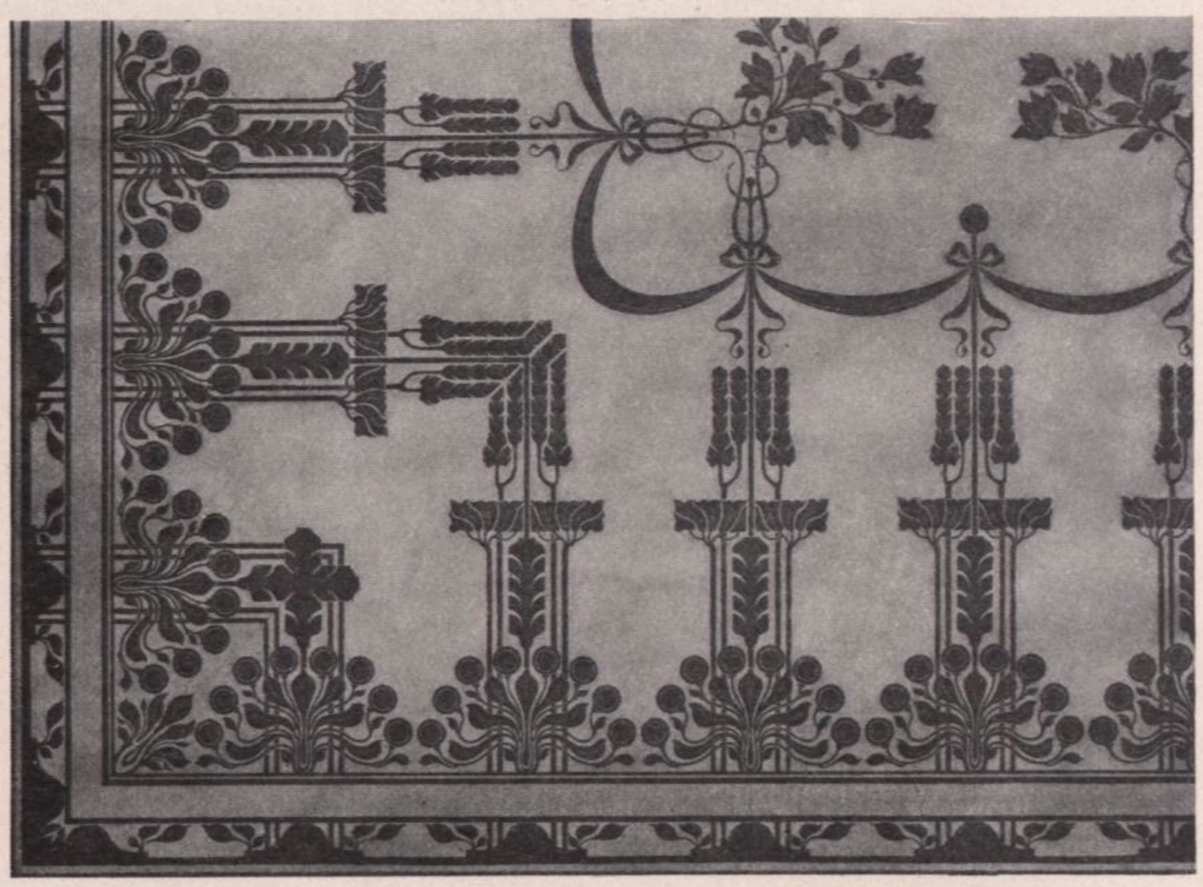
Gefässe, mit kecken Blumenranken und prächtig beobachteten Fischen in den herrlichsten Farben bemalt; eine grosse Anzahl schöner figürlicher Plastiken, nach Modellen von Rodin, Falguière, Sarah Bernhardt, Saint-Marceaux, Fix-Masseau, Dejean, Daillion und Madame de Frumerie in jener reizenden grünlichen und bräunlichen Fayence ausgeführt, die sich so ausserordentlich zur Wiedergabe des menschlichen Fleisches eignet; daneben eine überaus flotte, dunkelbraun glasirte Statuette der japanischen Schauspielerin Sada Yako, von Lachenal selbst modellirt; dann ein paar Objecte — darunter ein sehr interessantes Tintenfass mit einer liegenden Musengestalt — in einem ganz neuartigen dunkelgrau-grünen Materiale hergestellt, das sich trotz seines granulosen Aussehens weich und glatt anfühlt wie Atlas; ferner Thierstatuetten von feiner Charakteristik in der Bewegung: aufflatternde Enten, Hähne, die, den buschigen Schweif hoch aufgerichtet, mit dem Schnabel im Boden wühlen oder mit gerecktem Halse ihr Kikeriki hinausschmettern; possirliche weisse Mäuse, die sich in einer Muschelschale tummeln; dann zahllose Fayencevasen von reizvollster Formgebung und wunderbarster Färbung: solche, an denen grosse Sternblumen in himmelblauer Engobe auf stumpf grünem, in Spritztechnik abgetöntem, matt geätztem Grunde leuchten; andere, auf denen Blau in Blau glasirte Pfauenfedern sich von dem mattirten Grunde abheben; Blumentöpfe und Bonbonnièren, aus Bambusgeäst oder Schwertlilien gebildet. Schliesslich die prächtigen Grès: Knorrig und massig in der Modellirung, wie es dem Materiale geziemt, von herrlicher Tiefe in den dunklen Tönen, von vornehmster Discretion in den hellen Farben, mit einer Fülle ungeahnter Nuancen in den Laufglasuren, gehören sie ausnahmslos zu dem Allerbesten, was die Moderne auf dem Gebiete des Steinzeuges bislang geschaffen.



Rudolf Hammel, Tischtuch

So vielversprechend die schönen Ansätze unserer heimischen modernen Keramik auch sein mögen, oder, vielleicht richtiger gesagt,